

Im Wald steckt Zukunft



NEWSLETTER 77

August 2025

Liebe Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer,
liebe Freunde der WBV,

wir möchten alle Interessierten noch einmal auf folgende Veranstaltung hinweisen und freuen uns über zahlreiche Teilnahme:

SCHULUNG ZUR HACKSCHNITZELAUFBEREITUNG MIT HERRN LESCHE VOM TECHNOLOGIE- UND FÖRDERZENTRUM IN STRAUBING

Wann? 22. August 2025
Beginn? 13:30 Uhr
Wo? Wimpasing 3, 83123 Amerang

Anmeldung über die WBV-Geschäftsstelle, per Telefon unter 08075/9390 oder per E-Mail an info@wbv-wasserburg.de.

Der Bedarf an nachhaltiger Energieversorgung wird immer größer. Beim Heizen mit Holz hängt die Effizienz stark von der Güte der jeweiligen Brennstoffe ab. Wie man diese steigern kann, welche Fehler man unbedingt vermeiden sollte und viele weitere Informationen speziell zum Heizen mit Hackschnitzeln erhalten Sie bei der Schulung am 22. August in Wimpasing.

Mit Herrn Simon Lesche vom Technologie- und Förderzentrum (TFZ) in Straubing dürfen wir dazu auch einen Experten auf diesem Gebiet begrüßen.

HOLZMARKT IM AUFWIND

Das „Preisroulette“ dreht sich wieder und durch frische Impulse aus Niederbayern sowie Osteuropa konnten nun überregional alle Preise für uns im Vereinsgebiet angehoben werden. Aufgrund der unterschiedlichen Versorgungslage, Werksschließungen und Frachtdistanzen waren die Gespräche sehr intensiv, aber schlussendlich erfolgreich!

Der Preis für das **Leitsortiment Fichte 2b B/C** liegt für zukünftige neu aufgenommene und an das Sägewerk bereitgestellte Partien bei **115 €/m³ netto** frei Wald. Teilnutzholz kann derzeit zu **90 bis**

100 €/m³ netto als B/C, CX-Mischpreis 2b+ Fi/Ta abgesetzt werden. Grobastige Stämme (= nicht sägefähig) werden seitens der Sägewerke abgelehnt.

Im Gegensatz zur Rundholzmarktentwicklung steigt unser Waldlager aufgrund des aktuellen Borkenkäfergeschehens und einer zeitgleichen Aufarbeitung aller Mitglieder an. Trotz gestiegener Abfuhrkapazitäten können die Abfuhrzeiten je nach Sortiment durchschnittlich bis zu drei Wochen andauern. Um eine weitere Ausbreitung des Borkenkäfers zu verhindern und den Druck von der Fläche zu nehmen, empfehlen wir, **sämtliche Polter entweder mit einem zugelassenen Insektizid zu behandeln oder insektizidfrei außerhalb des Waldes zu lagern**. Die Zwischenlagerung auf einem **anerkannten Lagerplatz kann gefördert werden (Sammelantrag über die WBV)**. Eine saubere Waldwirtschaft ist nun entscheidend!

Daneben besteht eine rege Nachfrage nach **Fichtenlangholz**. Es wäre erfreulich, wenn diese Möglichkeit zum Verkauf nach Waldmaß und zu durchaus besseren Durchschnittspreisen genutzt wird!

Die Abfuhr von **Industriegewichtsholz** hat sich nach den Übermengen auf nunmehr drei bis vier Wochen verringert. Die Preise sind auf niedrigem Niveau stabil. **Waldhackgut** wird zu Preisen von **ca. 4 €/Srm netto** aus Waldschutzgründen weiterhin auf Lager gehackt. Für den Verkauf ist eine Selbstverpflichtungserklärung für die RED III-Zertifizierung notwendig.

AKTUELLE BORKENKÄFERSITUATION

Die 2. **Buchdruckergeneration** ist mit Beginn der hohen Temperaturen seit vergangener Woche ausgeflogen. Die Fangzahlen sind aktuell bayernweit eher gering, da die Käfer derzeit meist direkt die Fichten anfliegen. Während in den nordbayerischen Käfer-Hotspots der vergangenen Jahre die Schadholzmengen vergleichsweise gering sind, steigen die Käferholzmengen im Süden Bayerns weiter an. Entwarnung kann hier noch nicht gegeben werden.

Die **Kupferstecher**-Fangzahlen sind dieses Jahr außergewöhnlich hoch. Aktuell gibt es noch kaum Meldungen von Stehendbefall, was aber vor allem daran liegen dürfte, dass ein Kupferstecherbefall spät sichtbar wird – meist erst, wenn der Käfer bereits ausgeflogen ist. Auch hier ist erhöhte Wachsamkeit geboten.

Bei im Frühjahr befallenen und noch nicht aufgearbeiteten Fichten färben sich jetzt vielerorts die Kronen rot. Aus diesen Fichten sind die meisten Käfer bereits ausgeflogen, so dass sich der Befall oft auf umstehende Bäume ausgebreitet hat. Mit fortschreitender Brutentwicklung wird Bohrmehl schwieriger zu finden sein, dafür kommen weitere Befallsmerkmale hinzu, wie Harzfluss, erste Spechtabschläge, Nadelabfall sowie Einbohrlöcher zwischen den Rindenschuppen. Die Bohrmehlsuche lohnt sich aber weiterhin, da die Fichtenborkenkäfer zur Anlage von Geschwisterbruten schwärmen und dabei gerne umstehende Fichten befallen. Eine konsequente Aufarbeitung und Abfuhr der Resthölzer ist ebenfalls notwendig – auch hinsichtlich der Bekämpfung des Kupferstechers, der sich auch in schwachen Ästen und Kronenteilen entwickelt.

ALEXANDER GRAßL

Geschäftsführer

Impressum:

Herausgeber: Waldbesitzervereinigung Wasserburg/Inn-Haag w.V. • Asham 13, 83123 Amerang

Telefon: 08075 93 90 • Fax: 08075 93 91

E-Mail: info@wbv-wasserburg.de • Homepage: www.wbv-wasserburg.de

Der WBV-Newsletter erscheint in unregelmäßigen Abständen.

